

Liebe Imsterinnen, liebe Imster, liebe Freunde unserer Pfarre!

Seliger Otto Neururer, Priester, Märtyrer

Sagt Ihnen dieser Name noch etwas? Ich nehme es schon an. Warum ich in diesem Pfarrblatt auf ihn hinweise? Weil es heuer 75 Jahre sind, dass er in der Nazizeit im KZ hingerichtet worden ist.

„Wer war Otto Neururer?“

Er wurde am 25. März 1882 in Piller als zwölftes und letztes Kind einer Bauernfamilie geboren. 1907 wurde er in Brixen zum Priester geweiht. Er wirkte als Kooperator und Pfarrprovisor in verschiedenen Orten Tirols. 1932 übernahm er als eifriger Seelsorger die Pfarre Götzens bei Innsbruck. Ab März 1938 bekam er wegen seiner kompromisslosen Haltung der nationalsozialistischen Herrschaft gegenüber große Probleme.

„Deutsche Ehe“ verhindert

Dieses Schlagwort wurde zur Anklage über Pfarrer Otto Neururer. Der Anlass war ein Vorfall im Dezember 1938. Ein Mädchen aus seiner Pfarre wollte einen um 30 Jahre älteren, als Trinker bekannten und geschiedenen SA-Mann heiraten. Diese Umstände und die Sorge um das spätere Wohl der jungen Frau schreckten Pfarrer Otto Neururer auf. Er unternahm es, dem Mädchen von diesem Schritt abzuraten. Mit dem Einverständnis des Mädchens und seiner Eltern diktierte er ihr den Absagebrief an den SA-Mann. Dieser meldete den Vorfall der Gestapo. Diese erstattete dann Anzeige gegen Pfarrer Otto Neururer, „weil er auf gemeine Weise eine deutsche Ehe hintertrieben habe.“

Noch im Dezember wurde Otto Neururer verhaftet. Vom Gestapo-Gefängnis Innsbruck kam er im März 1939 ins Konzentrationslager Dachau und im September ins KZ Buchenwald bei Weimar.

Trotz gesundheitlicher Schwäche ertrug Pfarrer Neururer alle Mühen und Leiden gottergeben. Unter größter persönlicher Gefahr versuchte er noch, unter den Mithäftlingen priesterlich zu wirken. Wahrscheinlich wegen der Aufnahme eines Konvertiten in die Kirche und wegen heimlicher Sakramentenspendung wurde er nach verlässlichen Berichten an den Fußgelenken mit dem Kopf nach unten aufgehängt. Am 30. Mai 1940 starb Otto Neururer so an einem Gehirnschlag. Still betend hat Otto dem Herrgott sein Leben zurückgegeben. Neururers Leichnam wurde im Krematorium von Weimar verbrannt. Die Aschenurne erhielt die Gemeinde Götzens am 20. Juni per Post zugesandt.

Seligspredung Pfarrer Neururers

Die Diözese leitete 1982 den Seligsprechungsprozess ein. Die päpstliche Prüfungskommission bestätigte 1995 die Echtheit des Martyriums von Otto Neururer. Am 24. November 1996 wurde Otto Neururer von Papst Johannes Paul II. in Rom seliggesprochen. Viele Tiroler - auch ich - nahmen in Rom an dieser Seligsprechung teil. Die sterblichen Überreste von Pfarrer Neururer sind in einer Urne im Hochaltar der Pfarrkirche Götzens geborgen. - Viele Leute pilgern zur Grabstätte Neururers in der Pfarrkirche Götzens. In verschiedenen Anliegen erfliehen sie die Fürbitte dieses Märtyrers bei Gott und haben diese Fürbitte auch bereits erfahren.

Ein großes Vorbild

Der selige Pfarrer Otto Neururer ist ein großes Vorbild des Glaubens, ein Beispiel priesterlicher Pflichterfüllung und ein Lehrer bedingungsloser Hingabe an den Willen Gottes. - Er sollte deshalb nie vergessen werden. Der Gedenktag für den seligen Otto Neururer ist jedes Jahr am 30. Mai.

Gedenkmessen

Wallfahrtsmessen zum 75. Jahrestag des Martyriums von Otto Neururer gibt es sowohl in Götzens (jeden 30. des Monats von Mai bis Oktober um 19 Uhr) als auch in Piller, seinem Geburtsort (auch jeden 30. des Monats von Mai bis September um 19:30 Uhr, jedoch am 30.5. schon um 19 Uhr).

Für Otto Neururer gilt gewiss auch ein Wort vom ehemaligen Salzburger Erzbischof Dr. Georg Eder: „Große Gestalten sieht man besser. Und ihre Silhouette ist länger am Horizont sichtbar.“

Seliger Pfarrer Neururer, bitte bei Gott für uns alle!

Mit freundlichen Grüßen!
Pfarrer Alois Oberhuber



Seliger Otto Neururer